

Das Auswahlverfahren

Nach Prüfung der Bewerbungsunterlagen durch die DBU werden die besten Bewerberinnen und Bewerber zu einem Auswahlgespräch auf Deutsch oder Englisch in ihrem Heimatland beziehungsweise einem Nachbarland eingeladen. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Entscheidungen über die Stipendien-Vergabe werden von einem Auswahlgremium getroffen.

Ihre Pflichten als Stipendiatin bzw. Stipendiat

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten verpflichten sich, regelmäßig an den Stipendiatenseminaren teilzunehmen, Berichte abzugeben, ihre Daten in der Online-Kommunikationsplattform zu pflegen, ihre deutschen Sprachkenntnisse zu erweitern und förderrelevante Änderungen unaufgefordert zu melden.

Für die Durchführung des Vorhabens in Deutschland wird keine Arbeitserlaubnis benötigt. Für die Einreise nach Deutschland ist jedoch für einige Länder ein Visum notwendig. Anträge hierfür stellen die Stipendiatinnen und Stipendiaten rechtzeitig selbst in ihren Heimatländern.



Ergebnispräsentation beim Seminar

Ihr Aufenthalt in Deutschland

Die DBU kann bei der Suche nach einer Gastgeber-Institution behilflich sein. Eigeninitiative der Antragsstellen wird dabei sehr begrüßt. Die Zusage einer gastgebenden Institution muss zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht vorliegen. Sie kann mit Hilfe der DBU nach dem positiv durchlaufenen Auswahlverfahren gesucht werden. Die deutschen Gastgeber-Institutionen stellen den Arbeitsplatz und garantieren die fachliche Betreuung.

Das Stipendium beginnt mit einem Einführungsseminar für alle neuen Geförderten in Osnabrück, auf dem wichtige organisatorische Dinge für den Deutschlandaufenthalt geklärt werden. Im Anschluss findet der mehrwöchige Deutsch-Intensivkurs in Osnabrück statt.

Die DBU begleitet und betreut die Stipendiatinnen und Stipendiaten während der gesamten Stipendienzeit. Auf den Stipendiatenseminaren stellen die Geförderten ihre Themen und Ergebnisse vor und können sich untereinander vernetzen. Eigeninitiative z. B. bei der Organisation weiterer Veranstaltungen/Seminare wird von der DBU sehr begrüßt und unterstützt.



DBU – Wir fördern Innovationen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert dem Stiftungsauftrag und dem Leitbild entsprechend innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft.

Geförderte Projekte sollen nachhaltige Effekte in der Praxis erzielen, Impulse geben und eine Multiplikatorwirkung entfalten. Es ist das Anliegen der DBU, zur Lösung aktueller Umweltprobleme beizutragen, die insbesondere aus nicht nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweisen unserer Gesellschaft resultieren. Zentrale Herausforderungen sieht die DBU vor allem beim Klimawandel, dem Biodiversitätsverlust, im nicht nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sowie bei schädlichen Emissionen. Damit knüpfen die Förderthemen sowohl an aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über planetare Grenzen als auch an die von den UN beschlossenen Sustainable Development Goals an.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Postfach 1705, 49007 Osnabrück
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück
Telefon: +49 541 | 9633-0
www.dbu.de



Herausgeber
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Fachreferat
MOE-Stipendienprogramm
Dr. Nicole Freyer-Wille

Verantwortlich
Prof. Dr. Markus Große Ophoff

Text und Redaktion
Carolin Könnig

Gestaltung
Felix Teupe

Bildnachweis
DBU-Archiv

Druck
Druckhaus Bergmann GmbH,
Osnabrück

Ausgabe
S04/20



Stipendien für
**Hochschulabsolventinnen
und -absolventen aus
Mittel- und Osteuropa
(MOE)**
zur Weiterqualifikation im
Umweltbereich in Deutschland



Alumni beim Fachkolloquium in Bulgarien



Stipendiatin bei der Probenaufbereitung

Unsere Ziele im MOE-Stipendienprogramm

Die DBU vergibt jährlich bis zu 60 Stipendien zur Weiterqualifikation im Umwelt- und Naturschutzbereich im Sinne einer Nachwuchsförderung. Die Stipendien stehen qualifizierten Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus allen Fachrichtungen aus den Staaten Mittel- und Osteuropas (MOE) offen. Sie ermöglichen einen 6–12-monatigen Aufenthalt bei deutschen Gastgeber-Institutionen: Universitäten, Forschungsinstitute, Unternehmen, Umwelt- und Naturschutzbehörden, NGOs, Verbände, Vereine etc.

Während des Stipendiums werden Lösungsvorschläge zu aktuellen Umweltthemen erarbeitet, sodass die Alumni anschließend einen Wissenstransfer in die Herkunftsländer leisten können. Durch die internationale Zusammenarbeit werden Barrieren abgebaut und Kontakte aufgebaut, sodass langfristig ein starkes Netzwerk engagierter Umweltexpertinnen und -experten entsteht.



Alumni auf Exkursion in Polen

Unsere Anforderungen an Sie

- Staatsangehörigkeit von Bulgarien, Estland, Kaliningrad Oblast, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ukraine, Ungarn, den Balkan-Ländern: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien
- ständiger Wohnsitz in einem der genannten MOE-Länder zum Zeitpunkt der Bewerbung
- überdurchschnittlicher (gut bis sehr gut) Hochschulabschluss (Master, Magister, Diplom) aus einem der genannten MOE-Länder
- alle Fachrichtungen sind zugelassen
- zum Zeitpunkt der Bewerbung darf der Studienabschluss nicht länger als drei Jahre zurückliegen
- Doktorandinnen und Doktoranden sind zugelassen, soweit das Promotionsvorhaben nicht während der Förderung abgeschlossen wird
- Vorschlag für ein umweltrelevantes und praxisnahes Thema
- ausreichende Deutschkenntnisse; müssen zu Beginn des Aufenthaltes bei der gastgebenden Institution nachgewiesen werden

Ihre Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt online auf Deutsch oder Englisch und ist zweimal im Jahr in allen Ländern möglich. Die jährlichen Bewerbungstermine sind am 5. März und 5. September. Genaue Informationen zu Ihrem Heimatland erhalten Sie unter https://www.dbu.de/stipendien_international

Für die Bewerbung werden folgende Dokumente in deutscher oder englischer Sprache benötigt:

- Lebenslauf
- Beschreibung eines aktuellen Themas mit Umwelt- und Naturschutzbezug, welches Sie in Deutschland bearbeiten wollen und welches in Ihrem Heimatland, in der EU oder global von Interesse ist
- Kopien der Hochschulzeugnisse (Master, Magister, Diplom, Bachelor)
- schriftliche Stellungnahme einer Hochschullehrerin/eines Hochschullehrers aus dem Heimatland; oder ersatzweise einer/eines Vorgesetzten
- Bestätigung der Deutsch- und/oder Englischkenntnisse



Stipendiatengruppe bei Stadtführung

Unsere Leistungen für Sie

- Förderdauer: 6–12 Monate
- monatliches Stipendium: 1 250 Euro, steuer- und sozialabgabenfrei in Deutschland
- Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung
- mehrwöchiger Deutsch-Intensivkurs in Osnabrück
- Seminare zum gegenseitigen Austausch
- Einladung zu wichtigen Veranstaltungen der DBU, z. B. zur Verleihung des Deutschen Umweltpreises
- Netzwerkbildung zwischen Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Alumni über die Online-Kommunikationsplattform Stipnet
- jährliche Treffen der DBU-Alumni in ihren Heimatländern

Informationen und Kontakt

Alle aktuellen Informationen zum MOE-Stipendienprogramm, FAQs sowie Kontaktdaten finden Sie im Internet unter www.dbu.de/stipendien_international

Weitere Fragen können Sie gerne per E-Mail richten an:

- Dr. Nicole Freyer-Wille n.freyer@dbu.de
- Christiane Grimm c.grimm@dbu.de